
GZ. BMF-310205/0100-I/4/2005**KARL-HEINZ GRASSER**

Bundesminister für Finanzen

Himmelpfortgasse 4-8

A-1015 Wien

Tel. +43/1/514 33/1100 DW

Fax +43/1/512 62 00

Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Dr. Andreas Khol

Parlament
1017 Wien**XXII. GP.-NR****3308 /AB****2005 -09- 09****zu 3354/J**

Wien, 9. September 2005

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3354/J vom 11. Juli 2005 der Abgeordneten Sabine Mandak, Kolleginnen und Kollegen, betreffend Theresianum, beehre ich mich, Folgendes mitzuteilen:

Die gegenständliche Anfrage bezieht sich auf Angelegenheiten, die nicht Gegenstand der Vollziehung durch das Bundesministerium für Finanzen sind. Für die „Stiftung Theresianische Akademie“ obliegen die Aufgaben der Stiftungsbehörde gemäß § 39 Abs. 2 des Bundes-Stiftungs- und Fondsgegesetzes, BGBl. Nr. 11/1975, der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Der Vollständigkeit halber weise ich dabei darauf hin, dass gemäß Pkt. V Abs. 3 des Stiftungsbriefes der "Stiftung Theresianische Akademie" in derselben eine im Dienststand des Bundesministeriums für Finanzen stehende Person als Kuratoriumsmitglied mit Stimmrecht fungiert.

Nun zu den konkreten Fragen:

Zu 1. bis 9.:

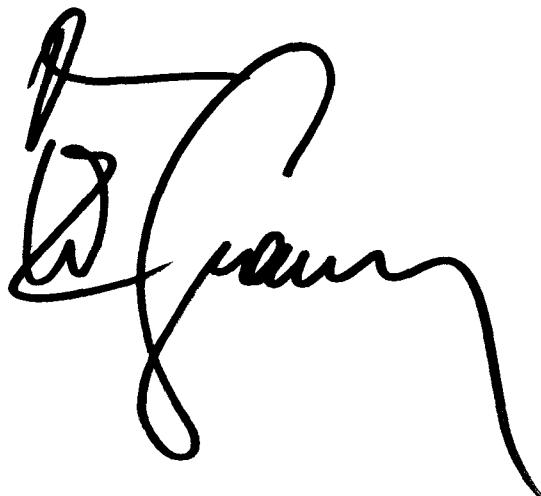
Nach den mir vorliegenden Informationen ist die "Stiftung Theresianische Akademie" mit dem Sitz in Wien Eigentümerin des Theresianums und des dazugehörenden Parks. Sie geht auf eine Stiftung von Kaiserin Maria Theresia aus dem Jahre 1746 zurück.

Die "Stiftung Theresianische Akademie" wird nach außen von einem Kurator vertreten, dem auch die Verwaltung der Stiftung obliegt, soweit nicht Verwaltungsagenden dem Kuratorium vorbehalten sind. Dem Kuratorium gehören Vertreter mehrerer Bundesministerien an, darunter auch ein Vertreter des Bundesministeriums für Finanzen.

Stiftungsbehörde für die "Stiftung Theresianische Akademie" ist die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Darüber hinaus verweise ich, wie bereits eingangs ausgeführt, darauf, dass die konkreten Fragestellungen sich auf Angelegenheiten beziehen, die nicht Gegenstand der Vollziehung durch das Bundesministerium für Finanzen sind.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Dr. Bernhard Fausch". The signature is fluid and cursive, with "Dr." at the top left, followed by "Bernhard" and "Fausch" joined together.